



Projektpartner

Health Protection Agency, Großbritannien (Projektleitung)
 Institutul National de Sanatate Publica Bucuresti, Rumänien
 Országos Környezetegészségügyi Intézet, Ungarn
 Sveikatos Mokymo ir Ligų Prevencijos Centras, Litauen
 Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutschland
 Inštitut za varovanje zdravja, Slowenien
 Instituto de Salud Carlos III, Spanien

Kooperationspartner

World Health Organization, European Centre for Environment and Health, Bonn, Deutschland
 West Midlands Public Health Observatory, Großbritannien
 National Health Service Scotland, Großbritannien

Förderung

Das Projekt wird ko-finanziert durch die Europäische Kommission (Projektnummer 2008 13 04)

Weitere Informationen

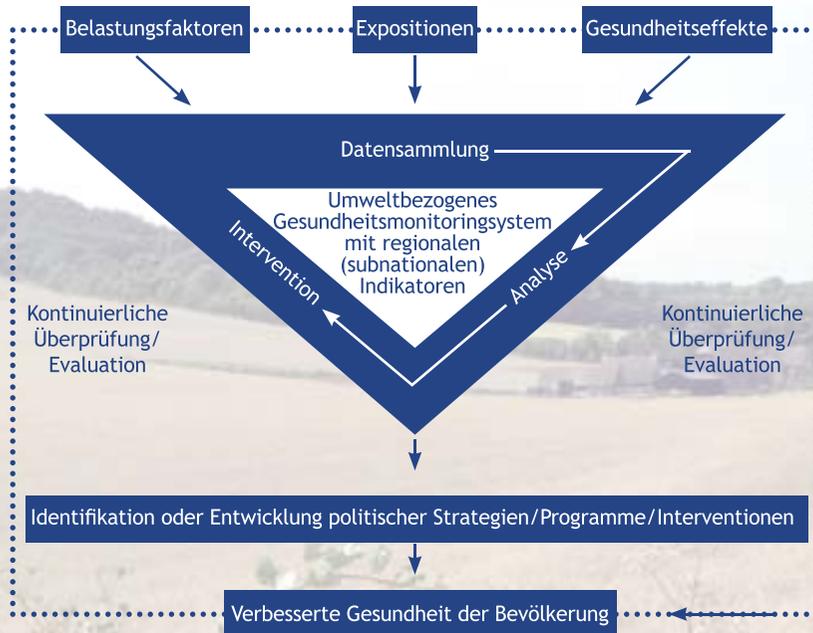
email: UNIPHE@hpa.org.uk
 website: www.uniphe.eu



Use of Sub-National Indicators to Improve Public Health in Europe

Hintergrund

Das Ziel des Projektes ist es, ein nachhaltiges System für umweltbezogenes Gesundheitsmonitoring auf der Basis ausgewählter regionaler (subnationaler) Indikatoren zu entwickeln, um die gesundheitliche Situation der Bevölkerung in Europa weiter zu verbessern und den Vergleich von Gesundheitsdaten in Europa zu vereinfachen. Außerdem sollen in dem Projekt Strategien und Interventionen identifiziert werden, die positive gesundheitliche Effekte haben. Die Übertragbarkeit auf andere europäische Regionen soll unterstützt werden.



Angestrebte Ergebnisse

- Ein einheitliches System für die Erfassung, Zusammenstellung und Berichterstattung umweltbezogener Gesundheitsinformationen auf regionaler Ebene in Europa.
- Ein maßgeblicher Beitrag zu den von der Europäischen Kommission formulierten Zielen im Bereich der Gesundheitsförderung, gesundheitliche Ungleichheiten zwischen den Regionen zu reduzieren.
- Ein in sich konsistentes gemeinsames System innerhalb Europas, das die Vergleichbarkeit der Gesundheitsdaten verbessert. Das System wird helfen, diejenigen Strategien und Interventionen zu identifizieren, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken. Es soll auch die Übertragung gesundheitlich wirksamer Maßnahmen in andere europäische Regionen unterstützen.

Spezifische Ziele

- Entwicklung eines Kerndatensatzes von regionalen (subnationalen) Umwelt- und Gesundheitsindikatoren. Hierzu werden aussagekräftige regionale Indikatoren identifiziert und ausgewählt. Für diese Indikatoren werden Vorgaben zur Erfassung konzipiert, die die Entwicklung des harmonisierten umweltbezogenen Gesundheitsmonitoringsystems ermöglichen.
- Entwicklung eines harmonisierten Systems für die gemeinsame Berichterstattung der umwelt- und gesundheitsbezogenen Informationen. Hierzu werden Richtlinien entwickelt, die die Qualität und Konsistenz der in allen europäischen Regionen erfassten Indikatoren erhöhen.
- Entwicklung von Methoden zur harmonisierten Datenerhebung für die erweiterten Indikatoren, die im Vorgängerprojekt (European Environmental Health Information System - EHIS) identifiziert wurden, und für weitere bedeutsame Indikatoren - möglichst auf regionaler (subnationaler) Ebene.
- Erhöhte Aufmerksamkeit für und Mitwirkung an gesundheitsbezogenen Analysen. Alle Partner stellen den Informationsbedarf in ihrem Lande fest und machen das System im nationalen Rahmen bekannt, vor allem in der Fachöffentlichkeit.
- Erstellung eines Kompendiums von Strategien und Interventionen, die positive Auswirkungen auf die gesundheitliche Situation der Bevölkerung haben. Die Übertragbarkeit dieser Maßnahmen auf andere europäische Regionen soll hierdurch unterstützt werden.
- Entwicklung einer Methodik für regionale Vergleiche. Bestehende Ansätze für Regionalvergleiche werden auf ihre Anwendbarkeit im Projekt geprüft und ggf. angepasst. Für Regionalvergleiche notwendige Informationen wie z. B. zu Demografie, Deprivationsindex usw. werden auf regionaler (subnationaler) Ebene von den Projektpartnern aufbereitet und für umfassende Vergleichsanalysen zur Verfügung gestellt.

